

## **150 Jahre Widerstand gegen §218 StGB - es reicht! Schwangerschaftsabbruch raus aus dem Strafgesetzbuch**

Das Jahr 2021 ist ein unglaublich wichtiges Jahr für die Pro-Choice-Bewegung! JETZT ist der richtige Zeitpunkt, um alle Kräfte für die Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs einzusetzen!

Am 15. Mai 1871 wurden die Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch im ersten Reichsstrafgesetzbuch verabschiedet. Auch heute, 150 Jahre später, sind Schwangerschaftsabbrüche nach §218 StGB eine Straftat. Die Regelung im Strafgesetzbuch entmündigt Betroffene und verweigert ihnen eine würdevolle, selbstbestimmte Entscheidung. Außerdem haben 150 Jahre Kriminalisierung ein gesellschaftliches Tabu rund um den Schwangerschaftsabbruch geschaffen.

Auch die medizinische Versorgungssituation wird immer kritischer, da immer weniger Ärzt\*innen Schwangerschaftsabbrüche durchführen. Aufgrund der strafgesetzlichen Regelung wird der Schwangerschaftsabbruch zu wenig zum Gegenstand der gynäkologischen Fachärzt\*innenausbildung gemacht, was zusätzlich zu der mangelhaften medizinischen Versorgung in Deutschland beiträgt. Ärzt\*innen dürfen zudem auf ihren Websites nicht ausführlich über Schwangerschaftsabbrüche informieren, weil der Paragraph 219a StGB dies verbietet.

**Wir rufen die Politik auf**, die Streichung von §218 und §219a aus dem Strafgesetzbuch und eine Neuregelung des Rechts auf einen selbstbestimmten Schwangerschaftsabbruch in ihren Wahlprogrammen zu verankern, sich mit den Wahlprüfsteinen der Kampagne zu beschäftigen und dies nach der Wahl durchzusetzen.

**Wir rufen die Medien auf**, die aktuelle Situation zum Schwangerschaftsabbruch und die Geschichte des §218 StGB zu beleuchten. Wir unterstützen gerne! Presseinformation siehe unten.

**Wir rufen Betroffene auf**, ihre Geschichten zu teilen unter Angabe von Alter, Stadt und Name an [meinabbruch@sexuelle-selbstbestimmung.de](mailto:meinabbruch@sexuelle-selbstbestimmung.de). Der ganze Aufruf ist [hier](#) zu finden.

**Wir rufen Organisationen auf**, sich an den Aktionstagen zu beteiligen, die Social Media Kampagnen zu verbreiten, diesen Aufruf zu unterzeichnen und Kontakt zu Pressevertreter\*innen aufzunehmen, um das Thema in die Medien zu tragen! Außerdem fordern wir auf, zum 15. Mai und 28. September Pressemitteilungen herauszugeben, damit die 150-jährige Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruches medial große Präsenz findet. Unterzeichnung dieses Aufrufs per Mail an [vernetzung@wegmit218.de](mailto:vernetzung@wegmit218.de) bis 30.04. für erste Veröffentlichung. Auch spätere Unterzeichnungen sind willkommen. Überregionale Organisation senden bitte ihr Logo mit.

**Wir rufen Aktivist\*innen und Einzelpersonen auf**, deutschlandweit ganzjährig Veranstaltungen zu organisieren, insbesondere am 15. Mai und zum Safe Abortion Day am 28. September. Meldet uns eure Aktion unter <https://forms.gle/Khy3iKRfrAjLDFqMA> Bringt das Thema auch sonst in die Öffentlichkeit: Verbreitet die Social Media Kampagnen, unterschreibt die Petition (siehe auch <https://wegmit218.de/mach-mit/>) und kontaktiert Pressevertreter\*innen, damit diese zum Thema berichten!

## Termine

- **15. Mai bundesweiter Aktionstag** zum 150 Jahrestag des §218 StGB
- **bundesweiter Kongress** zur Geschichte des §218 in Berlin und digital (*auf August verschoben, genauer Termin folgt*)
- **28. September bundesweiter Aktionstag** zum "Safe Abortion Day"
- Wir sammeln alle Aktionen vor Ort und bundesweit zugängliche Online-Veranstaltungen auf <https://wegmit218.de/termine/>

## Kampagnen

- **#meinabbruch** sammelt persönliche Geschichten über Schwangerschaftsabbrüche. <https://wegmit218.de/mein-abbruch/>
- **#mehralsdudenkst** #wenigeralsdudenkst bereitet Zahlen rund um Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland anschaulich auf. [www.mehralsdudenkst.org](http://www.mehralsdudenkst.org)
- **Petition** auf <https://www.change.org/wegmit218>

## Hashtags:

- **#wegmit218 #150jahrewiderstand #wegmit219a**
- Für den 15. Mai zusätzlich: **#1505**
- Für den 28. September zusätzlich: **#safeabortionday**
- Wenn es um Politik/Wahlprüfsteine geht, zusätzlich: **#218abwählen**

**Seid dabei und werdet aktiver Teil der Pro-Choice-Bewegung und der Kampagne "150 Jahre Widerstand gegen §218 StGB"!**

**Aktionskit, Materialien und aktuelle Infos** unter <https://wegmit218.de>. Aktuelle Infos auch auf Twitter @ProChoice\_DE, auf Instagram prochoice\_de oder auf Facebook "Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung". Bei Fragen wendet euch gerne an [kampagne@wegmit218.de](mailto:kampagne@wegmit218.de)

---

## Pressekontakte

Wir empfehlen der Presse folgende Kontakte.

Für die aktivistische Perspektive und für Informationen zur Geschichte des §218

- Das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung <https://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/presse/>

Für die Perspektive der Beratungsstellen

- pro familia <https://www.profamilia.de/ueber-pro-familia/presse>

Für die Perspektive der Ärzt\*innenschaft

- Doctors for Choice <https://doctorsforchoice.de/kontakt/>
- Pro Choice Deutschland e.V. <https://pro-choice.de/presse/>

Dieser Aufruf wird unterstützt von 120 Organisationen (Erstunterzeichnung, 5.5.21)



HEINRICH BÖLL STIFTUNG  
GUNDA WERNER INSTITUT



Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland e.V.



Mit Logo aufgeführt wurden hier die bundesweit agierenden Organisationen.

## **Unterstützende Organisationen aus verschiedenen Städten und Bundesländern:**

Aktionsbündnis 8. März Stuttgart  
Allerleirauh e.V. (Hamburg)  
Allgemeines Syndikat Halle/Saale (FAU)  
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Baden-Württemberg  
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Mecklenburg-Vorpommern  
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Sachsen (ASF) Sachsen  
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Leipzig  
AWO Bezirksverband Niederrhein  
AWO Lore-Agnes-Haus (Essen)  
Ärztinnen pro choice Berlin  
Bayerisches Bündnis für die Streichung des §218 ('Weg mit §218')  
BellZett e.V. - Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen/  
Fachinstitution für gendersensible Gewaltprävention und Bewegung (Bielefeld)  
Bezirksfrauenrat des ver.di Bezirks Mittelbaden-Nordschwarzwald  
Bloody Maries Osnabrück  
BTZ Beratungs- und Therapiezentrum e.V. (Hannover)  
Bündnis Frankfurt für Frauen\*rechte  
Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Mecklenburg-Vorpommern  
Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Göttingen  
Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Münster  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mecklenburg-Vorpommern  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landesverband Berlin  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Göttingen  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/GAL Kreisverband Münster  
Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V.  
DIE LINKE Baden-Württemberg  
DIE LINKE Nordrhein-Westfalen  
DIE LINKE Kreisverband Frankfurt  
Dolle Deerns e.V. (Hamburg)  
Dziewuchy Berlin  
FemA Hamburg  
Feministische Aktion Flensburg  
Feministisches Bündnis Heidelberg  
Feminism Unlimited \*Kassel (FU\*K)  
feminist\*dialogues  
Fem\*Med Kiel  
fem\*med - Feministische Medizinstudierende Leipzig  
FF\*GZ Stuttgart  
Fischbrötchen for Choice (Rostock)  
Frauenkollektiv Stuttgart  
Frauennotruf Bielefeld e.V.  
Frauenberatung Verden  
Familienplanungszentrum BALANCE (Berlin)  
Frauenberatungsstelle FrauenLeben e.V.  
Frauenbildungsnetz MV e.V.  
Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) Karlsruhe e.V.  
Grüne Jugend Berlin  
Gründe Jugend Freiburg  
Jusos Mecklenburg-Vorpommern  
Jusos Flensburg  
Kaktus – Grüne Jugend Münster

Karlsruher Bündnis für das Selbstbestimmungsrecht der Frau\*  
Kritische Mediziner\*innen Bonn  
Kritische Medizin München  
LAG Forsch der Partei DIE.LINKE Mecklenburg-Vorpommern  
LAG Lisa, DIE LINKE Saar  
Landesfrauenrat Berlin e.V.  
Landesfrauenrat Hamburg e.V.  
Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.  
Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein e.V.  
LILA IN KÖLN – Bündnis autonomer Frauenprojekte gegen Gewalt an Frauen und Mädchen  
Linksjugend ['solid] Berlin  
Netzwerk klinische Versorgung (Flensburg)  
Netzwerk solidarisches Gesundheitswesen Freiburg  
Notruf für vergewaltigte Frauen – Frauen gegen Gewalt e.V., Köln  
pro familia in action Bayern  
pia - profamilia in action - Berlin  
pro familia Landesverband Thüringen e.V.  
pro familia Landesverband Schleswig-Holstein  
pro familia Landesverband Berlin e.V.  
pro familia Landesverband Bayern  
pro familia Ingolstadt  
Stadtgespräche Rostock  
Stark machen e.V. (Rostock)  
Sprecherinnenrat LAG Frauen DIE LINKE Baden-Württemberg  
Wildwasser Bielefeld e.V.